

sehen Diktatur entstanden dennoch Ansätze im Ringen um die Aktionseinheit der Verbände der Arbeiterjugend. In der Zeit des Faschismus waren die Arbeiterjugendorganisationen verboten und dem faschistischen Terror ausgesetzt. Mitglieder des KJVD, der SAJ u. a. Jugendverbände nahmen am antifaschistischen Widerstandskampf teil. Auf der Grundlage der Beschlüsse des VII. Weltkongresses der —» *Kommunistischen Internationale* und der —» *Brüsseler Konferenz der KPD* wurden im antifaschistischen Widerstandskampf wichtige Schritte für die Bildung einer einheitlichen demokratischen Jugendbewegung getan. Damit entwickelten sich wesentliche Voraussetzungen für das Entstehen der —» *Freien Deutschen Jugend* nach der Zerschlagung des Faschismus. In der FDJ und in der —» *Pionierorganisation »Emst Thälmann«* werden unter Anleitung und mit Hilfe der SED und des FDGB die revolutionären Traditionen der A. fortgeführt. Mit der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft wächst die Bedeutung der A. als gesellschaftliche Kraft (als subjektiver gesamtgesellschaftlicher Faktor, u. a. beim Einsatz der Schlüsseltechnologien, beim Schutz des Friedens).

Arbeiterklasse: revolutionärste Klasse in der Geschichte der Menschheit, soziale Hauptkraft in der gegenwärtigen —» *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus*. Die historische Mission der A. ist die Beseitigung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und damit die Beendigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, der Aufbau des —» *Sozialismus* und des —» *Kommunismus* und damit die Aufhebung der —» *Klassen* überhaupt. Geschichtlich begann sich die A. im Prozeß der —» *ursprünglichen Akkumulation des Kapitals* herauszubilden; sie ist im Kapitalismus ökonomisch

gekennzeichnet als eine Klasse von —» *Lohnarbeitern*, die kein Eigentum an Produktionsmitteln hat und gezwungen ist, die Mittel zum Leben dadurch zu erwerben, daß sie ihre Arbeitskraft an die Kapitalistenklasse verkauft, daß sie für diese Klasse Kapital verwertet, Mehrwert schafft und so, unabhängig von der Höhe ihres Lohnes, ausgebeutet wird. Der unversöhnliche Interessengegensatz zwischen der A. und der Kapitalistenklasse ist Grundlage des —» *Klassenkampfes* seit der Entstehung des Kapitalismus und bestimmend für den Inhalt und die Perspektive des Kampfes zwischen beiden Klassen, der gesetzmäßig zur —» *Diktatur des Proletariats* führt. Politisch ist die Lage der A. im Kapitalismus dadurch gekennzeichnet, daß sie von der Macht ausgeschlossen ist, daß die Kapitalistenklasse ihre Staatsmacht einsetzt, um die A. zu unterdrücken und daran zu hindern, sich und alle anderen Werktätigen von der Ausbeutung zu befreien. Als Schöpfer des gesellschaftlichen Reichtums und am meisten ausgebeutete Klasse ist die A. der konsequenteste Kämpfer gegen die kapitalistische Ordnung. Sie vertritt mit ihren Klasseninteressen zugleich alle grundlegenden Interessen der Klassen und Schichten, die im Gegensatz zu den herrschenden kapitalistischen Verhältnissen stehen. Die A. formiert die Kräfte im Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung (—» *Gewerkschaften*), es organisiert sich die revolutionäre Arbeiterpartei als Vorhut. Die A. wird von einer Klasse an sich zu einer Klasse »für sich selbst« (MEW, 4, S. 181). Zur Verwirklichung ihrer historischen Mission benötigt die A. objektiv ihre —» *marxistisch-leninistische Partei*, die die wissenschaftliche Weltanschauung, den —» *Marxismus-Leninismus*, mit der Arbeiterbewegung verbindet (—» *Klassenbewußtsein*) und den